

Liebe Parteikolleginnen- und kollegen,

auf dem kommenden Landesparteitag bewerbe ich mich als Freier Beisitzer für den Landesvorstand.

Wer bin ich.

Ich bin 30 Jahre alt und habe bis 2013 Betriebswirtschaft an der Ostbayerischen Technischen Hochschule in Regensburg studiert. Nach zwei Jahren in der Kalkulation eines Dienstleistungsunternehmens arbeite ich seit Juli 2015 als Marktbereichscontroller bei der Deutschen Bahn für die Regionalbus Ostbayern GmbH ebenda. Seit Juli 2016 leite ich das Marktbereichscontrolling dieser Bustochter des Bahnkonzerns vom Sitz der Regionalleitung in Ingolstadt aus.



Seit fast neun Jahren bin ich Mitglied der JuLis und ein bisschen kürzer der FDP. Nach meinem Engagement im Landesvorstand der JuLis Bayern als Beisitzer für Programmatik und als Schatzmeister, das zwei Jahre lang dauerte, führte ich drei Jahre den Bezirksverband Oberpfalz in Bayern und war anschließend drei Jahre Bundesschatzmeister unserer Jugendorganisation.

Intensiv war ich daher in den erfolgreichen Bundestagswahlkampf der Freien Demokraten eingebunden. Neben der politischen und finanziellen Verantwortung über den Verband mit fast 10.000 Mitgliedern war im Wahlkampf, von der Zielgruppenanalyse der Sinus-Milieus bis zur wählergerechten Social-Media-Ansprache, das letzten Jahr davon geprägt, die Neuaufstellung der FDP durch die entsprechende Arbeit im Vorstand nach außen zu präsentieren. Dies wird auch im kommenden Jahr für die bayerische FDP die größte Herausforderung. Aber auch das Fortschreiben des Leitbildprozesses und die inhaltliche Weiterentwicklung der Programmatik werden eine Rolle spielen, wenn es darum geht, die Freien Demokraten in Bayern als attraktive Programmpartei für ein breites Publikum, sowohl intern als auch extern, attraktiv zu machen.

Aber allein die Bereitschaft Vorstandsarbeit zu übernehmen sind für das Engagement bei den Freien Demokraten nicht genug. Begeisterung für die Freiheit, die Gesellschaft zum Positiven verändern zu wollen und Aufstiegschancen schaffen zu wollen, gehört mindestens genauso dazu. Vor allem letzterer Punkt liegt mir besonders am Herzen. Marktwirtschaft ist kein Dogma, keine goldene Regel für uns Liberale, sondern ein Instrument, um individuellen Aufstieg möglich zu machen. Sozialpolitik beschränkt sich bei uns nicht, wie bei vielen anderen, auf die Umverteilung von Geld, sondern umfasst gleichberechtigt das Anerkennen von Engagement und Respekt vor der Leistung. Die Befähigung, sein Einkommen aus den eigenen Fähigkeiten bestreiten zu können, ist für uns genauso zentral und selbstverständlich, wie sozial Schwächeren über eine schwere Lebensphase hinwegzuhelfen. Beides gehört zusammen und ist das Ergebnis liberaler Chancenpolitik.

Aus diesen Gründen, und auch aus Erfahrung damit, steht für mich fest, dass ein Maximum an Selbstbestimmung und Würde auch ein Maximum an Freiheit benötigt.



Ich möchte mit ihnen und euch gemeinsam Verantwortung übernehmen, damit unsere Ideen in Zukunft auch in Bayern wieder gehört werden, frei von Stigmas und Vorurteilen. Dass wir uns solide aufstellen, um liberale Politik glaubwürdig vertreten zu können. Dafür, und falls sie oder ihr Fragen habt, bin ich jederzeit auf Facebook, Twitter oder Mail erreichbar.

li(e)berale Grüße

A handwritten signature in blue ink that reads 'Florian Zeiml'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Florian Zeiml